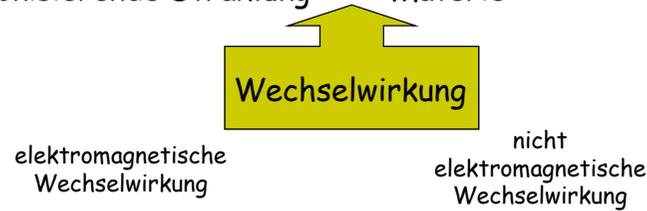


Strahlungsdetektoren

ionisierende Strahlung \leftrightarrow Materie



Die Basis aller Messungen (auch Beobachtungen) ist die **Wechselwirkung** mit dem zu messenden System.
Ohne Wechselwirkung ist es **NICHT** möglich, Information zu gewinnen.

1

Strahlungsdetektoren

Nachweis über elektromagnetische Wechselwirkung mit Materie

- 1.) Szintillationsdetektoren:
✓ Szintillationszähler NaI(Tl)
- 2.) Gasionisationsdetektoren
Ionisationskammer, Proportionalzählrohr, Geiger-Müller Zählrohr...
- 3.) Halbleiterdetektoren:
Halbleiter-Sperrschicht Detektor
- 4.) Spurdetektoren:
Nebelkammer, Blasenkammer, Funkenkammer...

Nachweis über nicht elektromagnetische Wechselwirkung mit Materie

- 1.) Neutronendetektor
- 2.) Neutrिनodetektor

2

Szintillationsdetektor

Feste Szintillatoren: Cu- und Mg-haltiges ZnS
Tl-haltiges NaI

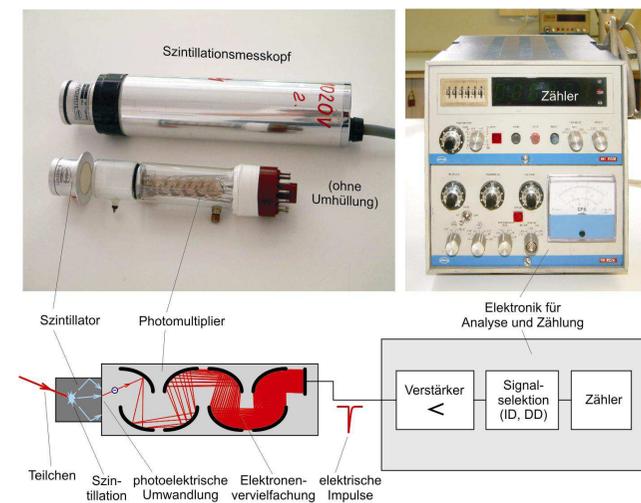
Flüssige Szintillatoren: Anthracen, Stilben, Naphtalen ...

Die Größe des Lichtimpulses \sim Energie, welche die Ionisation auslöst
Die Zahl der Impulse \sim Aktivität des Präparates

siehe Praktikum: Nukleare Grundmessung

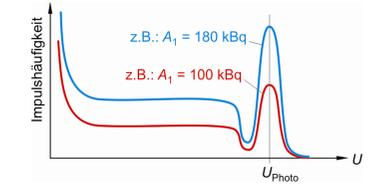
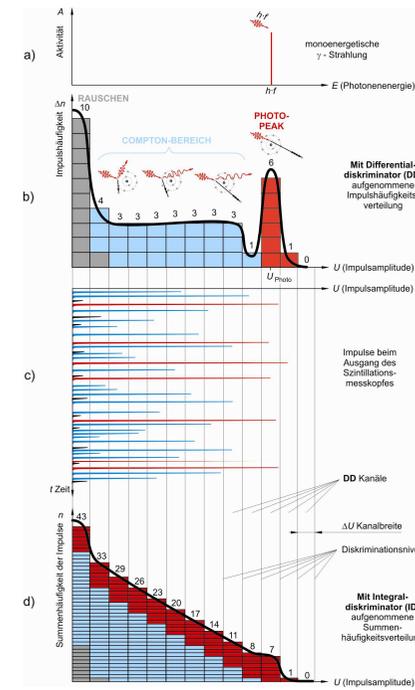
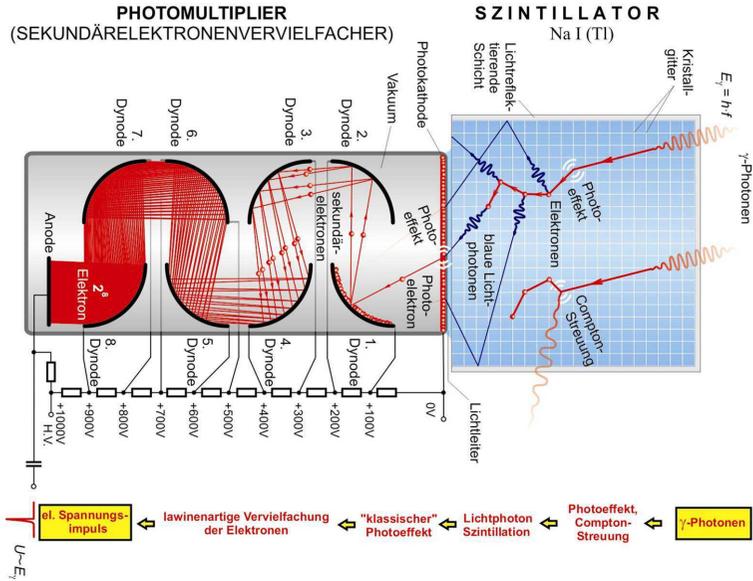
3

Szintillationsdetektor



4

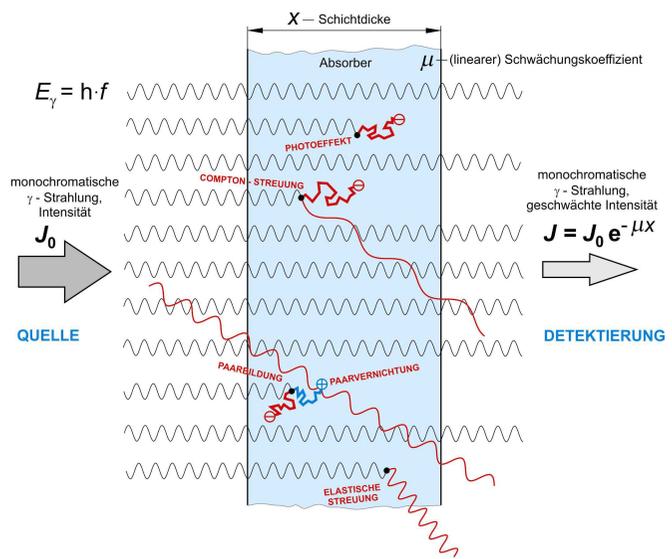
Szintillationszähler



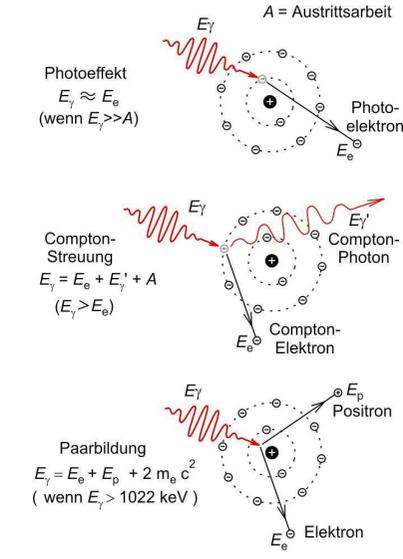
$U_{Photo} \sim E$

siehe Praktikum: Gamma-Energie

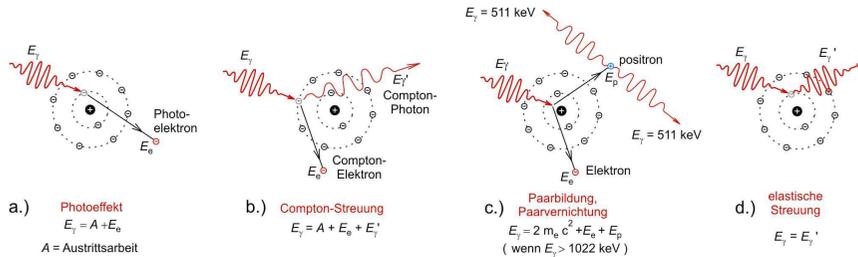
Szintillationsdetektor



Elementarprozesse der Schwächung



Elementarprozesse der Schwächung



τ

σ

κ

l

$$\mu = \tau + \sigma + \kappa + l$$

$$\mu_m = \tau_m + \sigma_m + \kappa_m + l_m$$

siehe Praktikum: γ -Absorption ⁹

Physikalische Größen, die den μ beeinflussen

- ✓ ρ Dichte des Mediums/Absorbents
- ✓ Q Qualität des Absorbents
- ✓ Strahlungsart: EMW, Teilchenstrahlung. ($\alpha, \beta, p, n, \dots$)

$$\mu = \mu(\rho, Q, \text{Strahlungsart, Energie, } \dots)$$

Massenschwächungskoeffizient:

$$\mu_m = \frac{\mu}{\rho}$$

μ_m ist von der Dichte unabhängig geworden!

Maßeinheit:

$$\frac{\text{cm}^{-1}}{\text{g} \cdot \text{cm}^{-3}} = \frac{\text{cm}^2}{\text{g}}$$

den Exponenten $\mu \cdot x$, kann man mit dem μ_m umschreiben :

$$\mu \cdot x = \frac{\mu}{\rho} \cdot \rho \cdot x = \mu_m \cdot x_m$$



$$x_m = x \cdot \rho$$

Maßeinheit: $\text{cm} \cdot \frac{\text{g}}{\text{cm}^3} = \frac{\text{g}}{\text{cm}^2}$

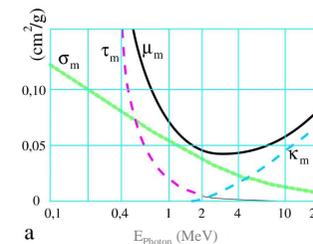
Massenbedeckung x_m

gibt die Masse des Stoffes in einem Prisma mit der Länge x und Querschnitt von 1 cm^2 an

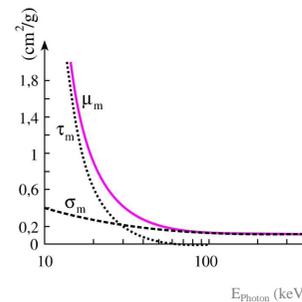
$$D_m = D \cdot \rho \quad D_m: \text{Halbwertsmasse}$$

Benützung von μ_m ist vorgezogen im Vergleich zum μ .

Elementarprozesse der Schwächung



Pb Absorbent
Strahlenschutz



H₂O Absorbent
Modell für weiche Gewebe

siehe Praktikum: γ -Absorption

Vorteil:

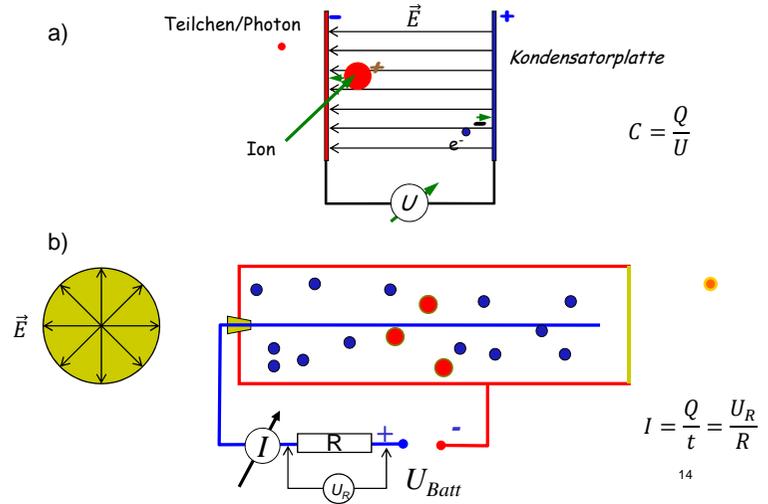
- Szintillationszähler besitzen eine hohe Nachweeffektivität für γ -Strahlung;

Nachteil:

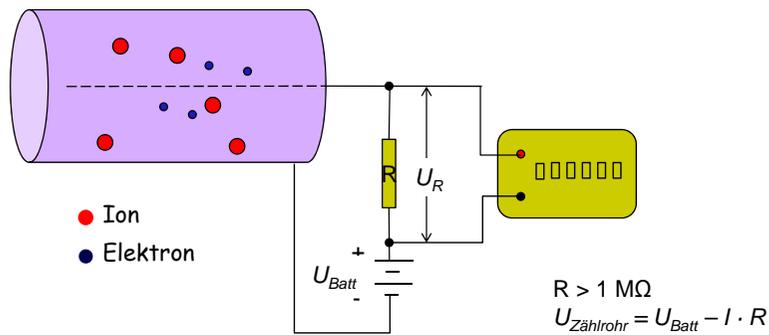
- Ihr Nachteil besteht in der relativ geringen Energieauflösung $\Delta E/E$ von ca. 10%.

Gasionisationsdetektoren

Messprinzip: die Gasionisation liefert elektrisches Signal

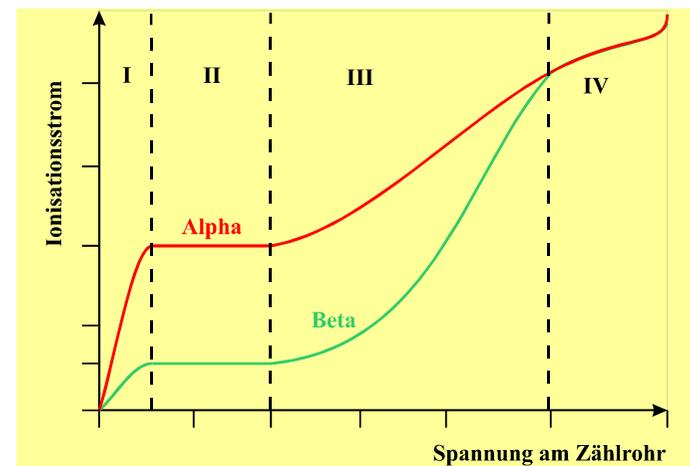


Ionisationskammer



z.B. Ar (90%) und Ethanol (10%)
(Zählgas + Löschgase)

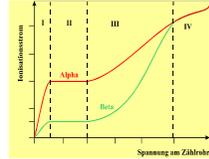
Spannung-Strom Charakteristik des Ionisationsdetektors



$U_R = f(U_{\text{Batt}}, \text{Strahlungsart, Energie, ...})$

Spannungsbereiche für Ionisationskammer

- I. Rekombinationsbereich
- II. Sättigungsbereich (Ionisationskammer-Bereich)
- III. Proportionalitätsbereich
- IV. Auslösebereich (G-M-Bereich)



ad. I.:

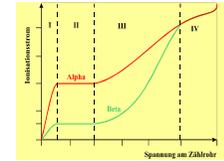
✓Die angelegte Spannung ist zu klein und die entstandenen Ladungen können die Elektroden nicht erreichen.

✓Daher kann es geschehen, dass sich einige Ar^+ -Ionen wieder mit Elektronen zu neutralen Ar-Atomen vereinigen. Dieser Prozess wird **Rekombination** genannt.

17

II. Sättigungsbereich (Ionisationskammer-Bereich)

- Es tritt keine Rekombination mehr auf.
- Fast alle Ionen gelangen zu den Elektroden
- Der Sättigungsstrom hängt von der Energie der einfallenden Strahlung ab.

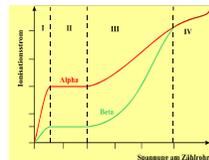


- Der Sättigungsstrom für α -Teilchen ist wegen der unterschiedlichen Ionisationsfähigkeiten grösser als der Sättigungsstrom der β -Teilchen.

Bereich, in dem keine Rekombination mehr stattfindet und das elektrische Feld noch nicht zu stark ist, weitere sekundäre Ionisationen verursachen zu können.

18

III. Proportionalitätsbereich

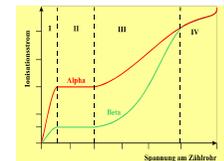


- Es sind weitere Ladungen durch Stoßionisationen erzeugt: Sekundärionisation
- Die Anzahl der durch Sekundärionisation erzeugten Ionen ist proportional zur Anzahl der primär erzeugten Ionen.
- Die Stromstärke ist noch der Teilchenenergie proportional.

19

IV. Geiger-Müller-Bereich

- Die Anzahl der Sekundärionisationen ist so groß, daß es keine Rolle spielt, ob bei der Primärionisation einige Ionen mehr oder weniger entstehen.
- Das Signal ist uniformiert, es ist unabhängig von der Energie der ionisierenden Strahlung
- Die Anzahl der einfallenden Teilchen wird registriert.



Das Löschen der Zählrohrentladung:

1. Hoher Zählrohrwiderstand
2. Füllgas
3. Positive Raumladung

$$R > 1 \text{ M}\Omega$$

$$U_{\text{Zählrohr}} = U_{\text{Batt}} - I \cdot R$$

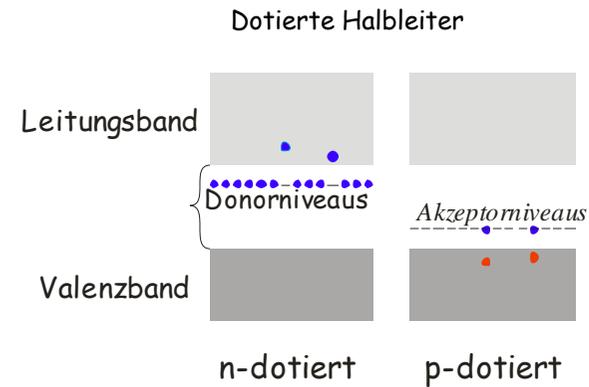
Wegen des Durchdringungsvermögens der Gamma/Röntgen-Strahlungen besitzt die GM-Röhre nur einen Wirkungsgrad von 0,1% .

20

Vorteile:

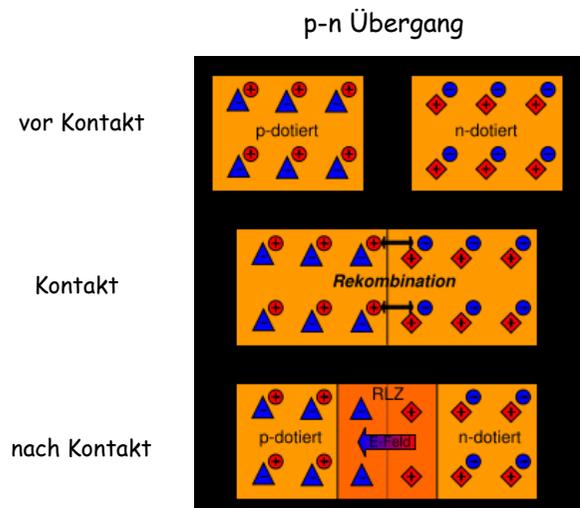
- *seit mehr als 100 Jahren sind die Ionisationsvorgänge untersucht – ausführliche theoretische und praktische Kenntnisse;*
- *Messvolumen von mm³ - Liter;*
- *ermöglicht absolute Messung – Kalibrationsmessungen der anderen Detektoren/Dosimeter;*
- *Messung der sehr großen Dosiswerten;*
- *Schließen zur Energiedosis in Geweben.*
- *Echzeitmessung bei der Strahlentherapie!!*

Halbleiter-Detektor



siehe Praktikum: γ -Energie

Halbleiter-Sperrschicht Detektor

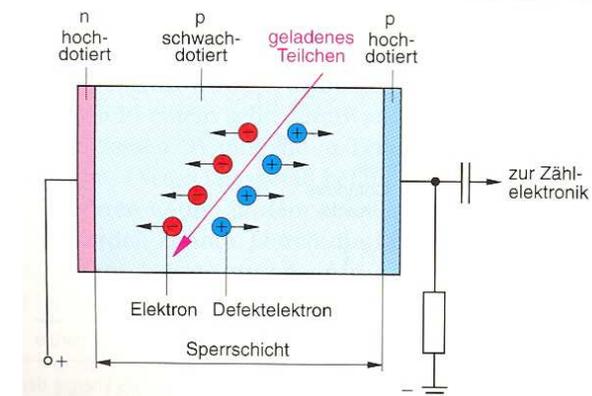


<http://www.zum.de/dwu/depotan/apet101.htm>

Die Kreise symbolisieren bewegliche Majoritätsladungsträger (Elektronen (-) und Löcher (+)), die eckigen Figuren stellen Atomrümpfe dar.

RLZ - Raumladungszone bzw. Sperrschicht

Halbleiter-Sperrschicht Detektor

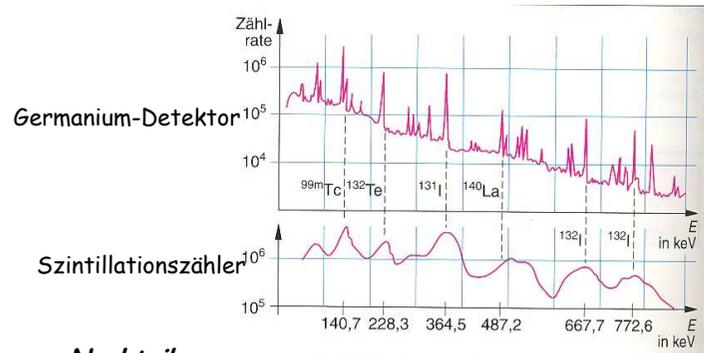


Wird der n-Bereich mit dem + Pol und der p-Bereich mit dem - Pol einer Spannungsquelle verbunden, so verbreitet sich die Sperrschicht. Ein el. Ladung tragendes Teilchen erzeugt in dieser Sperrschicht Elektronen und Defektelektronen. → Es kommt zu einem kurzzeitigem Strom.

Halbleiter-Sperrschicht Detektor

Vorteile:

- Im Halbleiter können auch Teilchen höherer Energie vollständig abgebremst werden. (wegen der höheren Dichte)
- Sie besitzen eine gute Energieauflösung $\Delta E/E$ von weniger als 1%.



Nachteil:

- Sie sind sehr temperaturempfindlich.